

Prüfungskommission für Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfungsexamen gemäß §§ 5-14 a WPO

2. Aufsichtsarbeit aus dem Gebiet „Wirtschaftliches Prüfungswesen, Unternehmensbewertung und Berufsrecht“

1. Halbjahr 2016

Termin: 3. Februar 2016

Bearbeitungszeit: 6 Stunden

- Hilfsmittel:
1. Schönfelder, Deutsche Gesetze
- Textsammlung und Ergänzungsband -
 - 2.a) International Financial Reporting Standards IFRS einschließlich International Accounting Standards (IAS) und Interpretationen, Die amtlichen EU-Texte Englisch-Deutsch, 8., aktualisierte Auflage, 2014, IDW Verlag GmbH
 - 2.b) International Financial Reporting Standards (IFRS) 2015, Deutsch-Englische Textausgabe der von der EU gebilligten Standards und Interpretationen, WILEY-VCH Verlag GmbH & Co. KGaA
- Zugelassen ist die Benutzung nur einer dieser Textausgaben! –
3. Wirtschaftsgesetze, 31., aktualisierte Auflage, 2015, IDW Verlag GmbH
 4. Nicht programmierbarer Taschenrechner

Die Aufgabenstellung umfasst einschließlich dieses Vorblattes **8 Seiten**.

**Bitte geben Sie nach Ende der Bearbeitungszeit
auch die Aufgabenstellung ab!**

Bearbeitungshinweise:

Die Klausur besteht aus sieben unabhängigen Teilaufgaben aus den Bereichen

1. Jahresabschluss und Lagebericht/Abschlussprüfung/ drohende Insolvenzeröffnung	75 Punkte
2. Abschlussprüfung, Risikoidentifikation und Risikobeurteilung	60 Punkte
3. Abschlussprüfung/Bestätigungsvermerk	35 Punkte
4. Abschlussprüfung/Bestätigungen Dritter	35 Punkte
5. Abschlussprüfung/Berufsrecht	35 Punkte
6. Assoziiertes Unternehmen	30 Punkte
7. Konzernabschluss	<u>90 Punkte</u>
	<u>360 Punkte</u>

Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten.

Bei jeder Aufgabe sind die maximal erreichbaren Punkte angegeben; diese Punkte sollen zugleich einen Anhaltspunkt für die jeweils erforderliche Bearbeitungszeit darstellen. Es sind maximal 360 Punkte (360 Punkte = 360 Minuten Bearbeitungszeit) zu erreichen.

Gehen Sie nur auf die konkreten Fragestellungen ein und verzichten Sie auf allgemeine Darlegungen ohne Bezug zur jeweiligen Fragestellung!

Begründen Sie Ihre Ausführungen hinreichend. Legen Sie nicht nur das Ergebnis, sondern stets auch den Weg der Problemlösung bzw. notwendige Berechnungen nachvollziehbar dar.

Aufgabe 1

Jahresabschluss und Lagebericht/Abschlussprüfung/drohende Insolvenzeröffnung (75 Punkte)

Die X-GmbH (große Kapitalgesellschaft) befindet sich aufgrund von rückläufigen Umsatzerlösen, mehreren Geschäftsjahren mit Jahresfehlbeträgen und den daraus inzwischen resultierenden Liquiditätsproblemen mit seit Beginn des Jahres 2015 eingetretenen Zahlungsaufstockungen in einer wirtschaftlichen Krise.

Nunmehr ist die Aufstellung des Jahresabschlusses und Lageberichts für das Geschäftsjahr 2014 zum 31.12.1014 vorzunehmen; Jahresabschluss und Lagebericht sind durch den bestellten Abschlussprüfer W zu prüfen. Aufstellung und Abschlussprüfung finden im ersten Quartal 2015 statt.

Die Geschäftsführung hat außerdem als betriebswirtschaftlichen Berater den B (Wirtschaftsprüfer) beauftragt, sie bezüglich der kritischen Beurteilung des Vorliegens von Insolvenzgründen zu unterstützen und dazu eine fachliche Meinung abzugeben.

Aufgaben:

- a) Nennen Sie zunächst die insolvenzrechtlichen Grundlagen (mittels Nennung möglicher Eröffnungsgründe, Kurzdarstellung ohne Vertiefung der konkreten Beurteilungsgrundlagen) in Bezug auf die im Sachverhalt gegebene Insolvenzgefahr und stellen Sie dann kurz den Zusammenhang bzw. Unterschied zum handelsrechtlichen Jahresabschluss dar. Gehen Sie hierbei auch auf die Pflichten bzw. Verantwortlichkeiten der Geschäftsführung ein, auf zu beachtende Fristen sowie auf die grundsätzliche Vorgehensweise in der Prüfung der möglichen Insolvenzgründe. Beschreiben Sie außerdem in diesem Zusammenhang die Verantwortlichkeit bzw. die Pflichten des Abschlussprüfers bei der Abschlussprüfung des Jahresabschlusses und Lageberichts. (35 Punkte)
- b) Der Berater B wurde von der Geschäftsführung herangezogen, um sich gutachterlich und zur fachlichen Unterstützung der Geschäftsführung zu der Frage zu äußern, ob hier Insolvenzureife vorliegt.

Diskutieren Sie die einzelnen Insolvenzeröffnungsgründe. Stellen Sie für die Geschäftsführung die möglichen Insolvenzeröffnungsgründe nach InsO hinsichtlich

- (1) den allgemeinen Informationsanforderungen an die Beurteilung der Insolvenzeröffnungsgründe und sodann

(2) die konkreten jeweiligen Beurteilungsgrundlagen hinsichtlich der einzelnen Insolvenzeröffnungsgründe dar.

(40 Punkte)

Aufgabe 2

Abschlussprüfung, Risikoidentifikation und Risikobeurteilung (60 Punkte)

- a) Erläutern Sie grundsätzlich, warum Risikobeurteilung im Rahmen der Abschlussprüfung bedeutend bzw. relevant ist, und geben Sie drei kurze Beispiele für Prüfungshandlungen. (19 Punkte)
- b) Welche Informationen über das Unternehmen und sein Umfeld benötigt der Abschlussprüfer für die Risikobeurteilung? (10 Punkte)
- c) Grenzen Sie Geschäftsrisiko und Fehlerrisiko der Abschlussprüfung voneinander ab und geben Sie Beispiele zu Geschäftsrisiken aus den vier Bereichen Gesamtwirtschaft, Branche, interne und externe Einflussfaktoren des Unternehmens. (13 Punkte)
- d) Geben Sie Beispiele für Kontrollaktivitäten in IT-Systemen und beschreiben Sie einen möglichen Ansatz für eine Aufbauprüfung des IT-Systems. (18 Punkte)

Aufgabe 3

Abschlussprüfung/Bestätigungsvermerk (35 Punkte)

Geschäftsfeld der A-AG (große Kapitalgesellschaft) ist die Beratungstätigkeit für Kapitalanlagen. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr, Beteiligungen werden durch die A-AG nicht gehalten. Am 15.05.2014 scheidet die acht bisherigen (Alt-)Aktionäre (natürliche Personen) der A-AG jeweils durch Verkauf ihrer Aktien an die B-GmbH aus. Die A-AG steht damit nunmehr in einem Abhängigkeitsverhältnis zur B-GmbH. Die B-GmbH betreibt Vermögensverwaltung für Privatanleger und will sich durch die Anteilsübernahme im Beratungsmarkt für Kapitalanlagen verstärken.

Nach dem Anteilswechsel ergeben sich keine weiteren gesellschaftsrechtlichen Veränderungen bei der A-AG, insbesondere Unternehmensverträge werden nicht abgeschlossen. Allerdings ergeben sich noch im Verlauf des Geschäftsjahres möglicherweise auch nachteilige Geschäftsbeziehungen mit der B-GmbH, da Personal übernommen wird, Dienstleistungen der A-AG für die B-GmbH erbracht werden und die B-GmbH zum weiteren Ausbau des Vertriebs der A-AG ein Darlehen gewährt.

Aus dem Anteilswechsel zieht die A-AG keinerlei Konsequenzen in ihrer Rechnungslegung. Ihr Vorstand stellt im Februar 2015 den Jahresabschluss zum 31.12.2014 und den Lagebericht 2014 auf mit den entsprechend fortgeschriebenen Geschäftszahlen, aber nach Inhalt und Struktur ansonsten vergleichbar zum Geschäftsjahr 2013.

Im März 2015 werden der Jahresabschluss und der Lagebericht zum 31.12.2014 durch den Abschlussprüfer X geprüft. Er erstellt seinen Prüfungsbericht, worin weder auf den Anteilswechsel noch sich daraus ergebende Konsequenzen eingegangen wird, und erteilt den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Den vom Vorstand der A-AG aufgestellten Jahresabschluss und Lagebericht billigt der Aufsichtsrat und stellt den Jahresabschluss damit fest.

Aufgabe:

Der Sachverhalt wird Ihnen zur Beurteilung vorgelegt. Nehmen Sie die Beurteilung aus Sicht der Organe der A-AG und aus Sicht des Abschlussprüfers der A-AG vor. Geben Sie Empfehlungen, was weiter in Bezug auf die Rechnungslegung für das Geschäftsjahr 2014 und aus Sicht des Abschlussprüfers zu veranlassen ist.

Aufgabe 4

Abschlussprüfung/Bestätigungen Dritter (35 Punkte)

- a) Der Jahresabschluss und Lagebericht der A-AG (große Kapitalgesellschaft) wird durch den Abschlussprüfer X geprüft. X erwägt, insbesondere wegen der von Dritten verwahrten Vorräte und den Bankbeziehungen der A-AG sowie für die Prüfung der Bilanzierung von Rechtsstreitigkeiten Bestätigungen Dritter einzuholen.

Stellen Sie die Grundsätze zur Planung und Durchführung von Verfahren zur Einholung von Bestätigungen Dritter dar. Unter welchen Voraussetzungen können negative Bestätigungsanfragen eingeholt werden? (13 Punkte)

- b) Bezüglich der geplanten Anfrage von Bestätigungen für Forderungssalden wendet der Vorstand ein, bei einigen Kunden wegen der Kundenbeziehungen auf Anfragen zu verzichten. Welche Folgen ergeben sich für den Abschlussprüfer, wenn sich die gesetzlichen Vertreter weigern, die Versendung einer Bestätigungsanfrage zu gestatten? (13 Punkte)
- c) Welche Informationen sollten in der Bestätigungsanfrage bei den Banken mit Geschäftsbeziehungen zur A-AG abgefragt werden und in welchen Fällen kann darauf verzichtet werden? (9 Punkte)

Aufgabe 5

Abschlussprüfung/Berufsrecht (35 Punkte)

Die X-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde seit mehreren Jahren zum Abschlussprüfer der A-GmbH, ein Unternehmen der Fensterproduktion (große Kapitalgesellschaft), bestellt. Auch für das Geschäftsjahr 2015 erfolgte im September 2014 die ordnungsgemäße Bestellung zum Abschlussprüfer für den Jahres- und den Konzernabschluss der A-GmbH.

Einer der Gesellschafter der A-GmbH, die natürliche Person B, verstarb im Oktober 2014. Testamentarisch wurde die X-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Treuhänder der Beteiligung des B an der A-GmbH (Eigentümerin der Anteile ist nunmehr die Erbengemeinschaft des B) im Umfang von 25 % bestellt. Der Wirtschaftsprüfer WP, Gesellschafter-Geschäftsführer der X-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, nahm als Geschäftsführer die testamentarisch bestellte Treuhandenschaft an. Die Ehefrau des WP wurde außerdem im Dezember 2014 Geschäftsführerin der C-GmbH, an der die A-GmbH eine Beteiligung von 51 % hielt.

In den Konzernabschluss der A-GmbH wird die C-GmbH durch Vollkonsolidierung einbezogen. Für die C-GmbH erstellt die X-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Jahresabschluss mit Plausibilitätsbeurteilung. Im Februar 2015 wurde von der X-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Abschlussprüfung bei der A-GmbH durchgeführt. Die uneingeschränkten Bestätigungsvermerke für den Konzernabschluss und für den Jahresabschluss zum 31.12.2014 der A-GmbH wurden erteilt.

Die Teilnahmebescheinigung der X-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft am Qualitätskontrollverfahren war am 20.12.2014 ausgelaufen und wurde erst im Mai 2015 erneut erteilt.

Beurteilen Sie den Sachverhalt!

Aufgabe 6**Assoziiertes Unternehmen (30 Punkte)**

Unter welchen **Voraussetzungen** wird ein Unternehmen als assoziiertes Unternehmen in den **handelsrechtlichen Konzernabschluss** einbezogen?

Erläutern Sie **grundlegend** die **einzelnen Voraussetzungen** für die Einbeziehung als assoziiertes Unternehmen und stellen Sie die **wesentlichen Problembereiche** dar.

Gehen Sie dabei insbesondere auf die **Kriterien für „maßgeblichen Einfluss“** ein.

Gehen Sie auch auf Fälle ein, bei denen **keine Einbeziehung** erfolgt.

Aufgabe 7**Konzernabschluss (90 Punkte)**

Das Mutterunternehmen A erwirbt am 1.1.t2 25 % an dem Unternehmen E. Ein maßgeblicher Einfluss besteht ab diesem Zeitpunkt. Die Anschaffungskosten betragen 300.000. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

Bilanz des Unternehmens E

31.12.t1

Immaterielle Vermögensgegenstände	50.000	Gezeichnetes Kapital	400.000
Grundstücke	400.000	Gewinnrücklagen	400.000
Technische Anlagen	400.000	Ausstehende Einlagen	-200.000
Betriebsausstattung	100.000	Schulden	500.000
Umlaufvermögen	350.000	Rückstellungen	200.000
	1.300.000		1.300.000

Die ausstehenden Einlagen sind nicht eingefordert. Die Zeitwerte betragen bei den Grundstücken 600.000 und bei den Technischen Anlagen 500.000. Beim Umlaufvermögen und den Schulden entspricht der Buchwert dem Zeitwert.

Nutzungsdauern:	<u>Jahre</u>
Immaterielle Vermögensgegenstände	3
Firmenwerte	4
Technische Anlagen	10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5

Im Jahr t2 entsteht beim Unternehmen E ein Jahresüberschuss von 20.000.

Zum Ende des Jahres t2 wird eine Gesamtausschüttung aus den Rücklagen an die Anteilseigner in Höhe von 200.000 vorgenommen.

Im Jahr t3 entsteht ein Jahresfehlbetrag von 40.000.

Der Ertragsteuersatz von Unternehmen E beträgt 30 %.

Im Rahmen der Aufstellungsarbeiten für den Konzernabschluss t3 liegen in t4 aktualisierte Planungsrechnungen für das Unternehmen E vor, wonach der dem Unternehmen E zum 31.12.t3 beizulegende Zeitwert nur noch 600.000 beträgt. Aufgrund des Markteintritts von zwei neuen Wettbewerbern mit marktfähigeren Produkten ist von einer dauernden Beeinträchtigung der Umsatz- und Ergebnisentwicklung beim Unternehmen E auszugehen.

Aufgabe:

Ermitteln Sie den Wertansatz des Unternehmens E in der **handelsrechtlichen Konzernbilanz** zum 1.1.t2. Nehmen Sie die Wertfortschreibung zum 31.12.t2 und zum 31.12.t3 vor.

Stellen Sie alle notwendigen **Konzernbuchungen** (incl. notwendiger Vortragsbuchungen) in t2 und t3 dar.

Erläutern Sie **stichwortartig deren Herleitung** und nennen Sie die **zugehörigen gesetzlichen Grundlagen**. Erläutern Sie den **Ausweis** in Bilanz und GuV.

Stellen Sie kurz eventuell **notwendige Anhangangaben** dar.